

Nicole Biarnés · Grit Schwarzenburg

# SECRET CITYs SPANIEN

60 charmante Städte  
abseits des Trubels



BRUCKMANN

# SECRET CITYs SPANIEN

60 charmante Städte abseits des Trubels

**Nicole Biarnés und Grit Schwarzenburg**





# INHALT

**Willkommen in Spanien**  
**Vorwort**

## **DER NORDEN**

---

- 1 Baiona** - Das Seefahrerdorf
- 2 Pontevedra** - Perle des Caminho Português
- 3 Santiago de Compostela** - Ziel des Jakobswegs
- 4 A Coruña** - Die gläserne Stadt
- 5 Viveiro** - Das Lourdes Galiciens
- 6 Avilés** - Das Ufo von Asturien
- 7 Gijón** - Kapitale der Costa Verde
- 8 Oviedo** - Die Residenz
- 9 Ribadesella** - Ferienort einer Königin
- 10 Santillana del Meer** - Drei Mal geschummelt
- 11 Santander** - Perle des Kantabrischen Meeres
- 12 Bilbao** - Vom Schmuttelkind zum schönen Schwan
- 13 Vitoria-Gasteiz** - Die bemalte Stadt
- 14 San Sebastián** - Willkommen im Baskenland
- 15 Pamplona** - Die Perle Navarras
- 16 Olite** - Märchenpalast im Süden Navarras

## DIE MITTE

---

- 17 **León** - Von bunten Glasfenstern und Gaudí
- 18 **Zamora** - Die Augen des Duero
- 19 **Salamanca** - Die goldene Stadt
- 20 **Ávila** - Von Heiligen und alten Steinen
- 21 **Segovia** - Eine reine Märchenkulisse
- 22 **Valladolid** - Das Erbe der Könige
- 23 **Burgos** - Der Kölner Dom stand Pate
- 24 **Haro** - Jede Menge guter Tropfen
- 25 **Logroño** - Das Herz von La Rioja
- 26 **Calatayud** - Im Königreich der Ziegel
- 27 **Zaragoza** - Tausendundeine Nacht in Aragón
- 28 **Teruel** - Maurisch-romantischer Mix
- 29 **Cuenca** - Ein Mekka der abstrakten Kunst
- 30 **Brihuega** - Eine spanische Provence
- 31 **Toledo** - Musterbeispiel der Toleranz

## DER OSTEN

---

- 32 **Figueres** - Auf der Spur der Ameisen
- 33 **Banyoles** - Kleiner Ort am großen See
- 34 **Girona** - Im Hinterland der Costa Brava
- 35 **Olot** - In den grünen Hügeln der Garrotxa
- 36 **Palafugell** - Drei Buchten und ein Leuchtturm
- 37 **Vic** - Die zweigeteilte Stadt
- 38 **Mataró** - Industrie und Kultur
- 39 **Valls** - Von waghalsigen Menschentürmen

- 40 **Tarragona** - Ein offenes Geschichtsbuch
- 41 **Reus** - Heimat des Jugendstils
- 42 **Peñíscola** - »Papa Luna« lässt grüßen
- 43 **Sagunt** - Die Legende des Heiligen Grals
- 44 **Alicante** - Stadt des Lichts
- 45 **Murcia** - Die unbekannte Schöne
- 46 **Cartagena** - Ein Theater taucht auf

## DER SÜDWESTEN

---

- 47 **Mojácar** - Weißes Dorf am Cabo de Gata
- 48 **Almería** - Unerschütterlich optimistisch
- 49 **Jaén** - Welthauptstadt des Olivenöls
- 50 **Málaga** - Wie geschaffen für Genießer
- 51 **Ronda** - Königin im Süden
- 52 **Vejer de la Frontera** - Das Rätsel der Cobijada
- 53 **Arcos de la Frontera** - Route der »Pueblos blancos«
- 54 **Jerez de la Frontera** - Sherry, Pferde und Flamenco
- 55 **El Rocío** - Von Wallfahrern und wilden Pferden
- 56 **Ayamonte** - Tief im Westen Andalusiens
- 57 **Mérida** - Die Residenz des Kaisers
- 58 **Cáceres** - Die Monumentale
- 59 **Zafra** - Sevillas kleine Schwester
- 60 **Jerez de los Caballeros** - Stadt der fünf Türme

**Register**

**Bildnachweis**

**Impressum**



**Die ganze Vielfalt Spaniens (von links nach rechts): Die kleine Stadt Haro bildet das Herz der Weinanbauregion Rioja. Das MUSAC, das Museo de Arte Contemporáneo de Castilla y León, setzt einen modernen Kontrast zu den vielen Kirchen der Provinzhauptstadt León. In Brihuega dreht sich im Sommer alles um den Lavendel. Die Kirche St. Julian in Oviedo erstrahlt in schlichter Schönheit - dagegen wirkt das Bergdorf Júzcar im Südwesten, als sei der ganze Ort in einen Farbtopf mit Schlumpfbau gefallen.**

WILLKOMMEN IN SPANIEN

# ÜBERRASCHENDEN WISSEN

**Viele Menschen kommen wegen der Strände nach Spanien, doch dieses Land hat so viel mehr zu bieten. Historische Sehenswürdigkeiten, weltberühmte Kunstwerke und eine große kulinarische Vielfalt.**

## Spanien in Zahlen



Spanien erstreckt sich über eine Fläche von **505 970 Quadratkilometern**, die sich auf die Iberische Halbinsel, die Kanarischen Inseln, die Balearen sowie die Städte Ceuta und Melilla auf dem afrikanischen Kontinent und die Enklave Llívia in Frankreich verteilen. Damit ist Spanien das **viertgrößte Land der EU** (und empfängt mit über **83 Millionen Besucherinnen und Besuchern** die meisten Feriengäste der Welt). Die Landschaften erstrecken sich von den Pyrenäen bis

zur Sierra Nevada. Strände und Buchten locken jedes Jahr unzählige Urlauber an. Spaniens Küsten werden sowohl von den tosenden Wellen des Atlantiks als auch vom ruhigeren Mittelmeer umspült.

---

## 8000 Kilometer Küste



begrenzen das Festland und die Inseln. Die Ufer bestehen aus breiten Sandstränden, kleinen Buchten, steilen Klippen, Sümpfen und Flussmündungen. Dabei stellt die Region Galicien mit 861 Stränden mehr Playas als die Kanarischen Inseln.

---

## 16 Nationalparks

verteilen sich auf auf das spanische Festland (10), die Kanarischen Inseln (4), die Balearen (1) und eine Inselgruppe vor Galicien (1). Der größte Nationalpark liegt in der Sierra Nevada, der meistbesuchte ist der Teide auf Teneriffa. Hinzu kommen regionale Naturparks und 49 Biosphärenreservate, schützenswerte Lebensräume, in denen Menschen leben und Naturräume bewahrt werden.

---

## Auf 175 Menschen



kommen in Spanien eine Bar oder ein Restaurant. Damit ist Spanien das Land mit der höchsten Dichte an gastronomischen Betrieben Europas. Ein weiterer Beweis dafür, welchen hohen Stellenwert das gemeinsame Essen in der spanischen Kultur genießt.

---

## 5 Sprachen

sind in den verschiedenen Regionen Spaniens offiziell anerkannt: Spanisch, Katalanisch, Baskisch und Galicisch und Aranesisch, eine Varietät des Gaskognischen. Darüber hinaus werden auch noch einige nicht offizielle Sprachen wie Asturleonisch oder La Fala gesprochen.

---

## Über 280 Quadratkilometer



erstreckt sich die einzige Wüste Europas El Desierto Tabernas im Süden Spaniens, in der Nähe der Stadt Almería. In der bizarren Landschaft dieser Wüstensteppe wurden u. a. *Lawrence von Arabien*, *Indiana Jones*, *Der Schuh des Manitu* sowie zahlreiche Werbe- und Musikvideos gedreht.

---

## Mit 967 Millionen Hektar



liegt die größte Weinanbaufläche der Welt in Spanien, kein Land verfügt über mehr Weinberge. Aufgrund des trockenen Klimas rangiert Spanien in der Produktivität zwar nur auf Platz drei, dafür befinden sich auf Teneriffa die höchsten Weinberge Europas. Unter 96 geschützten Herkunftsbezeichnungen bauen 150 000 Winzer über 430 Rebsorten an.

---

## 49 UNESCO-Welterbestätten



hütet Spanien aktuell. Zu den Weltkulturerbestätten zählen die Moschee-Kathedrale von Córdoba und Gaudís Werke in Barcelona. Zu den vier Naturerbestätten gehören der Nationalpark Garajonay auf Gomera und der Coto de Doñana. Als gemischte Erbestätten gelten der Monte Perdido und Ibiza.

---

## Über 70 Prozent der Olivenölproduktion Europas

stammt aus Spanien. Mit einer jährlichen Produktion von **1 738 600 Tonnen** (43 Prozent der Weltproduktion) hat sich das Land zum Exportweltmeister des grünen Goldes entwickelt. Hauptabnehmer des Olivenöls ist Italien mit **305 401 Tonnen**, gefolgt von Portugal mit **150 116 Tonnen**. Aber auch qualitativ macht sich die jahrhundertelange Erfahrung Spaniens mit den Oliven bemerkbar: Laut der Non-Profit-Organisation WBOO kommen die **zehn besten Olivenöle** der Welt von hier.





VORWORT

# SPANIENS VERBORGENE SCHÄTZE

**Sonne, Strand und Städtetrips - das verbinden die meisten mit Urlaub in Spanien. Dabei gibt es im viertgrößten Land Europas so viel mehr zu entdecken - abseits der abgetretenen Pfade des Massentourismus. Einfach mal Barcelona und Madrid hinter sich lassen - und ab in kleine Küstenorte oder ins Landesinnere.**



**Die historischen Fischerboote und typischen Häuser am Hafen der galicischen Stadt A Coruña**



**Die Marqués de Larios in Picassos Geburtsstadt Málaga ist eine der teuersten Straßen Spaniens.**

Viva España!« – Spanien ist und bleibt das liebste Reiseziel der Deutschen. Zwar begann der Massentourismus dort schon in den 1950er-Jahren, aber erst knapp 20 Jahre später mit erschwinglichen Flügen und Urlaub im Camper wurden die Reisen auch für die Menschen der Bundesrepublik attraktiv. Heute ist Spanien nicht nur das in Europa beliebteste Urlaubsziel, sondern weltweit – nach Frankreich. Die meisten Gäste kommen aus Deutschland, Frankreich und Großbritannien. Es zieht sie auf dem spanischen Festland vor allem in die großen Städte wie Madrid mit dem Königspalast, Barcelona mit Gaudís Sagrada Família und Sevilla mit dem Alcázar-Palast oder aber für den Strandurlaub an die Mittelmeerküste. Die unterteilt sich in verschiedene Küstenabschnitte, die sogenannten Costas – am beliebtesten sind die Costa Brava

und die Costa Blanca mit dem ehemaligen Fischerdorf Benidorm. Das ist die Geburtsstätte des spanischen Massentourismus, nirgendwo sonst auf der Iberischen Halbinsel gibt es mehr Hochhäuser.

## **Die Juwelen des Königreichs**

Was vielen Reisenden bisher verborgen blieb – ob aus Bequemlichkeit oder Unkenntnis – hat die UNESCO längst entdeckt und geschützt. Viele der Secret Citys sind oder beherbergen ein Weltkulturerbe. Spanien blickt auf eine lange Geschichte zurück: Angefangen bei den spektakulären Höhlenmalereien aus der Steinzeit im Norden des Landes, über die Hinterlassenschaften der Römer wie Gold- und Silberminen und das riesige Theater in Cartagena bis hin zu den Mauren. Al-Andalus, so hieß ihr Reich auf der Iberischen Halbinsel zwischen dem 8. und 15. Jahrhundert. Im nördlichen Teil konnten sie nie wirklich Fuß fassen. Mit dem katholischen Königspaar Isabella I. von Kastilien und Fernando II. von Aragon endete 1492 die Herrschaft der Mauren – die Reconquista, Rückeroberung der Christen, begann. Zurück blieben kulinarische und architektonische Schmuckstücke wie die süßen Desserts und die Pueblos blancos, die weißen Dörfer Andalusiens.

## **Eine kunterbunt gefüllte Schatzkiste**

Für viele wurde Spanien zum Sehnsuchtsland: Schriftsteller wie Hans Christian Andersen, Rainer Maria Rilke oder Ernest Hemingway kamen hierher – nach Málaga, Ronda oder Pamplona – und hielten ihre Erlebnisse in ihren Büchern fest. Jede einzelne Region hat ihren speziellen Charakter: ob die wilde, wunderschöne Atlantikküste, das Mittelmeer mit weißen Sandstränden

oder das Landesinnere, wo Don Quijote gegen Windmühlen kämpfte. Vieles lässt sich auf Radoder Wandertouren entdecken. 60 Orte - Dörfer und Städte - wie Bilbao, Santiago de Compostela oder Toledo, von denen man bestimmt schon mal gehört hat. Aber was ist mit Ribadesella, Brihuega oder Baiona? Secret Citys Spanien: das beliebteste Reiseland der Deutschen zum Neuentdecken. *Nicole Biarnés und Grit Schwarzenburg*

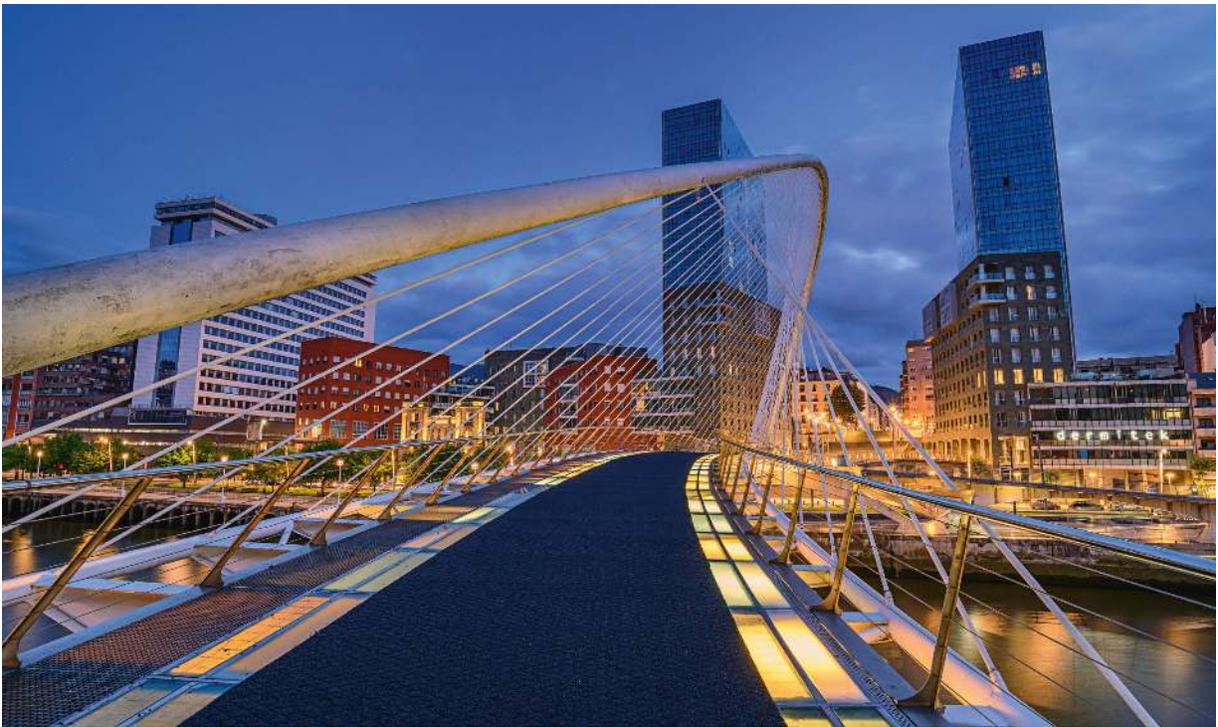


**Im asturischen Fischerdorf Ribadesella machte Königin Letizia Urlaub.**

# DER NORDEN



## Urban bis wild - die spanische Nordküste von Baiona bis San Sebastián



**Zubizuri, die »weiße Brücke«, wird Calatravas Konstruktion auf Baskisch genannt. Sie soll neues Leben in das ehemalige Industriegebiet Bilbaos bringen.**



---

1

BAIONA - DAS SEEFAHRERDORF

# IM LAND DER GALICISCHEN FJORDE

**Baiona an der Südwestküste Galiciens kann sich für zwei Dinge rühmen: Der Ort gehört zu den schönsten Fischerdörfern Spaniens, dem Verbund der Villas Marineras. Und: Hier erfuhren die Menschen im späten 15. Jahrhundert als Erste von der Existenz der Neuen Welt.**



**Die gesamten Mauern der Festung sind begehbar. Innerhalb steht seit 1966 ein Luxushotel, ein Parador.**

Nicht weit von der Grenze zu Portugal entfernt liegt Baiona am südwestlichen Ufer der Ría de Vigo. Rías Baixas, »untere Meeresarme«, so wird die Küstenregion zwischen dem Grenzfluss Miño und dem Kap Finisterre genannt. Das sind vier tief ins Landesinnere reichende Buchten, die an Fjorde erinnern.

Im Hafen von Baiona kann eine Nachbildung von Kolumbus' Karavelle »La Pinta« besichtigt werden. Einmal im Jahr kommt ihr eine noch größere Rolle zu. Dann wird auf ihren Planken ein historisches Ereignis nachgestellt. Am 1. März 1493 lief Kapitän Martín Pinzón mit der Karavelle »Pinta« im Hafen von Baiona ein. Christoph

Kolumbus war auf »La Niña« noch unterwegs nach Cascais/Lissabon. Ein Sturm vor den Azoren hatte die Schiffe getrennt. Sie brachten Nachrichten von der Entdeckung der Neuen Welt mit - und daneben Gold, verschiedene Pflanzen, Gewürze, aber auch Tiere. Das Eintreffen der »Pinta« wird noch heute Anfang März als Festa da Arribada im Hafen gefeiert und gilt als eines der wichtigsten mittelalterlichen Events in Galicien.

## Die steinerne Jungfrau

Auf einer Halbinsel neben dem Hafen thront die Festung Fortaleza de Monterreal, errichtet zwischen dem 11. und 17. Jahrhundert. Umgeben ist der 18 Hektar große Komplex von einer drei Kilometer langen Mauer. Diese hielt im späten 17. Jahrhundert den Angriffen von Sir Francis Drake stand, der mit seiner Armada im Hafen lag. Von der alten Burg sind lediglich die Türme und die Mauer erhalten. Baiona ist Station des portugiesischen Jakobswegs - von Porto nach Santiago de Compostela entlang der Küste. Für Pilgernde sind zwei Gotteshäuser im Herzen der Altstadt wichtige Anlaufpunkte: die Kapelle Santa Liberata und die gotische Ex-Stiftskirche Santa María aus dem 13. Jahrhundert. Die Capela de Santa Liberata ist der ersten gekreuzigten Frau der Christenheit gewidmet, wohl eine fromme Legende.

Oberhalb der Stadt, vom Berg Sansón aus, wacht seit 1930 die 15 Meter hohe Virxe da Rocha. Die Skulptur der »Jungfrau des Felsens« sollte den Seeleuten als Orientierungspunkt dienen. Geschaffen wurde sie vom Architekten Antonio Palacios Ramilo. Gesicht und Hände aus weißem Marmor hat der Bildhauer Ángel Garcia gefertigt. Sie trägt eine Krone aus Porzellan. Das Denkmal

ist innen hohl, über eine steinerne Wendeltreppe gelangt man in das Boot, das die Jungfrau in der rechten Hand hält. Von diesem Aussichtspunkt blickt man bis zu den Illas Cíes.



**Kein Strand ist schöner: Praia de Rodas**

---

## INFO

### **DIE INSELN DER GÖTTER**

Im Meer direkt vor den Rías Baixas liegen die Illas Cíes – ein Archipel bestehend aus den drei Inseln Monteagudo, Do Faro und San Martiño. Die ersten beiden sind durch eine Sandbank miteinander verbunden. Sie ist laut der britischen Tageszeitung »The Guardian« (2007) der schönste Strand der Welt. Die Praia de Rodas bezaubert mit schneeweißem Sand und türkisblauem Wasser, den Kontrast bilden Kiefern- und Eukalyptuswälder. Bereits die Römer erlagen dem Charme der Illas Cíes, sie nannten sie die »Inseln der Götter«. Später wurden sie von Piraten als Versteck genutzt, heute sind sie unbewohnt, und die Anzahl der Besuchenden ist limitiert. Seit 2002 gehört die Inselgruppe zum einzigen Nationalpark Galiciens, dem Parque Nacional das Illas Atlánticas de Galicia, mit Europas größter Möwenkolonie.

### **WEITERE INFORMATIONEN**

[baiona.gal](http://baiona.gal)

[turismodebaiona.com](http://turismodebaiona.com)

[turismo.gal](http://turismo.gal)

[turismoriasbaixas.com](http://turismoriasbaixas.com)

[lasislascies.com](http://lasislascies.com)

---



---

2

PONTEVEDRA - PERLE DES CAMINHO PORTUGUÊS

# GEHEIMNISSE UM CHRISTOPH KOLUMBUS

**Im 16. Jahrhundert war Pontevedra die größte Stadt Galiciens. Fischfang, Handel und etliche Expeditionen in die Neue Welt verhalfen ihr zu Wohlstand. Die historische Altstadt zählt zu den schönsten und am besten erhaltenen in Spanien. Seit einigen Jahren ist der Ortskern autofrei.**



**Die Praza da Ferraría in der Altstadt - unweit der »Muschelkirche« - ist einer der beliebtesten Plätze.**

Die Provinzhauptstadt Pontevedra war Heimat vieler Seefahrer, die für Spanien die Neue Welt entdecken sollten. In Seefahrer-Kreisen halten sich hartnäckig drei Gerüchte: 1. Christoph Kolumbus ist ein Sohn der Stadt. 2. In einer hiesigen Werft wurde sein berühmtes, aber ungeliebtes Flaggschiff, die »Santa Maria«, gebaut. Damals hieß sie noch »La Gallega«, die »Galicierin« und gehörte Juan de la Cosa, der als Kapitän ebenfalls mit auf dem Weg nach Indien war. Statt neben der »Pinta« und der »Niña« eine weitere wendige Karavelle zu bekommen, musste sich Kolumbus mit dem behäbigen Frachtschiff begnügen. 3. Der Entdecker ist in der Hauptfassade der Basílica de Santa María la Mayor verewigt. Die imposante Kirche ist

ein Juwel gotischer Architektur in Galicien – mit Elementen aus der portugiesischen Manuelinik und der Renaissance. Sie erhielt als einziges galicisches Bauwerk die Auszeichnung »Königliches Heiligtum«. Erbaut wurde sie im 16. Jahrhundert – im Auftrag der städtischen Seefahrergilde. Ihr Portal ist wie ein Altarbild gestaltet: Zu beiden Seiten wachen Petrus und Paulus, darüber erscheinen Szenen aus dem Leben Jesu. Und Christoph Kolumbus? Was verifiziert ist: die tolle Aussicht vom Glockenturm.

## Ein Heiliger macht Station

Pontevedra liegt am portugiesischen Jakobsweg. Mitten in der Stadt, an der Praza de Peregrina und unschwer zu erkennen, steht die Kirche der »jungfräulichen Pilgerin«, Santuario de la Peregrina. Sie ist eine der Hauptattraktionen des Jakobswegs. Ihr Grundriss gleicht einer Jakobsmuschel, dem Zeichen der Pilgernden. Die Jungfrau Maria ist sowohl an der Außenfassade als auch auf dem Altarbild im Pilgergewand dargestellt. Erbaut im späten 18. Jahrhundert, verband man Details aus dem Spätbarock mit neoklassizistischen Elementen. Direkt gegenüber steht die gotische Klosterkirche San Francisco mit wunderschönen Glasfenstern. Franz von Assisi soll das Kloster gegründet haben, als er auf dem Jakobsweg in Pontevedra Halt machte. Über die Stadt verteilen sich Herrenhäuser, die mit Wappen geschmückt sind, und lauschige Plätze zum Verweilen.

Der wohl schönste ist die Praza do Teucro, benannt nach dem griechischen Helden Teukros. Lange Zeit gab man sich der Vorstellung hin, dass er sich nach dem Trojanischen Krieg hierher verirrt und die Stadt gründete. Das taten

aber die Römer, zudem bauten sie eine Brücke über den Lérez. Daraus entstand der Name – erst *Pontis Veteris*, später wurde daraus Pontevedra.



**Schon die Neandertaler und die Kelten nutzten die heilenden Quellen.**

## INFO

### HEISSE QUELLEN

Rund 20 Kilometer nördlich liegt eine der ältesten und wichtigsten Kurstädte Galiciens, Caldas de Reis. In dem Ort gibt es eine von rund 300 Thermalquellen in der Region, wovon aber nur 20 als Heilbad genutzt werden. Das Wasser aus der hiesigen Quelle ist 40 bis 49 Grad warm und schwefelhaltig, zudem enthält es Lithium, Silizium und Natron. Es soll bei Haut- und Atemwegserkrankungen, Gelenksbeschwerden und sogar bei gynäkologischen Problemen sowie Stress helfen. Die alten Römer richteten hier die ersten Bäder ein und nannten die Stadt *Aquis Celenis* bzw. *Aquae Celenae*, was so viel wie »heißes Wasser« bedeutet. Doch erst seit 1780 strömen die Menschen zu den heilenden Quellen – seitdem es die beiden

Badehäuser Balneario Davila und das Balneario Acuña gibt. Beide bestehen bis heute als Thermalbäder inklusive Hotel.

**WEITERE INFORMATIONEN**

[visit-pontevedra.com](http://visit-pontevedra.com)

[pontevedra.gal](http://pontevedra.gal)

[terrasdepontevedra.org](http://terrasdepontevedra.org)

[caldasdereis.com](http://caldasdereis.com)

---



---

## 3

SANTIAGO DE COMPOSTELA - ZIEL DES JAKOBSWEGS

# VON LICHT UND SCHATTEN

**Nach Jerusalem und Rom ist Santiago de Compostela der wichtigste Wallfahrtsort der Welt. Seit Jahrhunderten pilgern die Menschen hierher zum Grab des Apostel Jakobus. Das historische Zentrum von Santiago de Compostela ist zwar UNESCO-Weltkulturerbe, dennoch wirkt die Stadt lebendig und jung.**

Die Entstehung der galicischen Hauptstadt ist schnell erzählt: Nach einer Lichterscheinung wurde hier im 9. Jahrhundert ein Grab entdeckt und zu dem des heiligen Jakobus erklärt. Er war einer der zwölf Jünger und der erste Märtyrer unter den Aposteln. Um sein Grab herum baute man eine einfache Kirche - an der Stelle, wo heute die imposante Kathedrale aus Granit steht. In ihrem Schatten entwickelte sich ein Dorf, das heutige Santiago de Compostela mit derzeit fast 100 000 Einwohnern.